

TÄTIGKEITS BERICHT

2025

**Gewaltschutz ist
ein Menschenrecht!**



FRAUENBERATUNG
RECKLINGHAUSEN



Vorwort

2025 war ein politisches Jahr und eines, das uns erneut gezeigt hat: Frauenrechte sind keine Selbstverständlichkeit. Sie werden erkämpft, verteidigt und jeden Tag neu eingefordert.

Mit der Verabschiedung des Gewalthilfegesetzes wurde endlich eine zentrale Forderung der Frauenbewegung umgesetzt. Nach jahrzehntelangem Druck aus Fachpraxis, Wissenschaft und Zivilgesellschaft ist ein Meilenstein erreicht: Der Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt wird gesetzlich verbindlicher geregelt. Das ist ein Erfolg und zugleich ein Auftrag. Denn ein Gesetz allein schützt keine Frau. Entscheidend ist, dass ausreichend Mittel bereitgestellt, Schutzplätze ausgebaut und Beratungsstellen langfristig abgesichert werden.

Wir werden genau hinschauen, ob politischen Versprechen konkrete Taten folgen.

In Nordrhein-Westfalen stand 2025 im Zeichen der Kommunalwahl. Mit unserer Aktion

„Frauen seid wählerisch“ haben wir deutlich gemacht: Gleichstellung ist kein

„Nischenthema“, sondern eine Frage demokratischer Grundwerte. Wer

kommunalpolitische Verantwortung übernimmt, trägt auch Verantwortung für den

Schutz vor Gewalt, für soziale Infrastruktur und für echte Teilhabe von Frauen. Wir haben Position bezogen, nachgefragt, eingefordert und werden dies weiterhin tun.

Gleichzeitig erleben wir gesellschaftlich eine beunruhigende Entwicklung:

Antifeministische Narrative gewinnen Raum, Gewalt gegen Frauen wird relativiert,

Gleichstellungsarbeit diffamiert. Digitale Gewalt nimmt zu, Misogynie wird in sozialen

Medien normalisiert, und tradierte Rollenbilder erfahren neue Popularität. Dem stellen

wir uns entschieden entgegen. Unsere Arbeit ist parteilich, solidarisch und klar

positioniert: Gewalt hat strukturelle Ursachen und sie braucht politische Antworten.

In unserer Beratungsstelle spiegelt sich diese gesellschaftliche Realität deutlich wieder.

Die Nachfrage ist 2025 erneut gestiegen. Mehr Frauen als je zuvor suchten Unterstützung

nach häuslicher und sexualisierter Gewalt, bei Stalking, bei Trennung und Bedrohung,

bei psychischer und ökonomischer Not. Hinter jeder Zahl steht eine Geschichte von Mut.

Der Mut, Gewalt zu benennen. Der Mut, sich Hilfe zu holen. Der Mut, ein

selbstbestimmtes Leben einzufordern.

Die steigenden Beratungszahlen sind kein Zufall; sie sind Ausdruck einer

anhaltenden gesellschaftlichen Krise geschlechtsspezifischer Gewalt. Sie

zeigen aber auch: Frauen vertrauen unserer Arbeit. Dieses Vertrauen

verpflichtet uns und es verpflichtet Politik und Gesellschaft, endlich die

notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen zu schaffen.

2025 war intensiv, herausfordernd und politisch aufgeladen. Wir verstehen

unsere Arbeit nicht nur als Unterstützung im Einzelfall, sondern als Teil

einer Bewegung für strukturelle Veränderung. Wir bleiben unbequem. Wir

bleiben laut. Und wir bleiben solidarisch an der Seite der Frauen.



Beratungsschwerpunkt Essstörungen

Essstörung ist eine Krankheit, kein Essproblem!

Die Frauenberatung Recklinghausen ist seit Jahrzehnten eine verlässliche Anlaufstelle für Frauen mit Essstörungen. Zu uns kommen auch Mütter, Schwestern und Tanten, die ein Familienmitglied mit einer Essstörung haben.

Viele Frauen finden hier zum ersten Mal Gehör und Verständnis. Noch immer weiß unsere Gesellschaft nicht ausreichend, wie sie mit diesem Thema umgehen soll. Für Frauen mit Magersucht scheint die Lösung für viele ganz einfach zu sein: Sie sollen „doch einfach essen“. Frauen mit Binge-Eating, die dadurch eventuell zunehmen, hören oft, sie seien undiszipliniert und könnten gesund sein, wenn sie nur wollten. Doch so einfach ist das nicht!

Auch bei anderen Erkrankungen wie Alkoholismus oder Depressionen hat es lange gedauert, bis sie gesellschaftlich als Krankheiten anerkannt wurden und nicht mehr als mangelnde Willensstärke der Betroffenen galten. Bei Essstörungen fehlt diese (Ein-) Sicht häufig noch immer.

Für die betroffenen Frauen ist der Umgang mit ihrer Erkrankung oft mit großer Scham verbunden. Viele glauben selbst, sie seien „schuld“ an ihrer Krankheit. In den ersten Gesprächen geht es daher häufig um Psychoedukation. Wir erklären, welche Formen von Essstörungen es gibt, wie sie sich auswirken und dass es sich um eine ernstzunehmende psychische Erkrankung handelt.

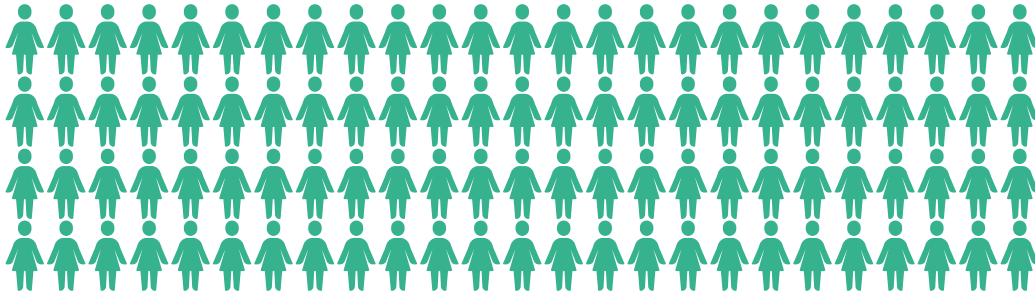
Wir begegnen jeder Klientin auf Augenhöhe und lassen die Verantwortung für ihr Leben bei ihr. Für viele Frauen ist das eine neue Erfahrung. Klientinnen, die bereits in Therapie sind oder waren, bei Ärztinnen und Ärzten oder in Kliniken, erleben oft, dass sich alles „nur“ um ihr Gewicht dreht. Manche Frauen fühlen oder fühlten sich entmündigt und auf ihren Körper sowie eine Zahl auf der Waage reduziert.

Wir geben den Frauen Raum, sich selbst besser kennenzulernen und sich mit den Problemen auseinanderzusetzen, die hinter der Essstörung stehen. Jede Frau darf dabei ihr eigenes Tempo finden - mit ihren eigenen Worten und Werten.


Ergänzend zu den Einzelberatungen bietet die Frauenberatung zwei Gruppenangebote an: Eine Gruppe für Frauen mit Essstörungen und eine Gruppe für Mütter, deren Kind von einer Essstörung betroffen ist.




2025 IN ZAHLEN



 **405 Frauen und über 3.200 Kontakte per Telefon oder Mail**

 **Beratungsformen**
persönlich: 950 Beratungen
telefonisch: 146 Beratungen
online (Chat, Email, Video): 82 Beratungen

 **Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch**
bis 1 Woche: 50 %
bis 1 Monat: 29 %

 **häufigste Beratungsthemen**

- Gewalt in jeglicher Form (von häuslicher Gewalt, über sexualisierte bis zu struktureller Gewalt),
- Trennung oder Beziehungsproblem,
- Essgestörtes Verhalten

weitere Themen

- Stalking, berufliche Probleme, Kindererziehung, Familie, Partnerschaft, Ausbildung, Coming-Out, sexuelle Orientierung, Fragen zur existentiellen Sicherung, psychische Erkrankungen

AUSSTELLUNG "SCHAU HIN"

In 2025 kam es zu einer tollen Zusammenarbeit mit dem Max-Born Berufskolleg/ Abteilung Gestaltung. Zusammen mit dem Lehrerinnen - Team erstellte der Abschlussjahrgang eine Fotoausstellung mit dem Titel „Schau hin“.

Die jungen Erwachsenen fotografierten und gestalteten 21 Roll-ups zum Thema Gewalt gegen Frauen. Sie beschäftigen sich eindrücklich mit den Emotionen und Gedanken, mit denen die Betroffenen versuchen zu überleben. Auch eine unserer Klientinnen erzählt auf einem der Aufsteller ihre persönliche Geschichte des Überlebens.

Die Premiere dieser Ausstellung fand im Palais Vest statt, wo einer breiten Öffentlichkeit die Bilder zugänglich gemacht wurden. Eröffnet wurde diese mit einer Feier, an der zahlreiche Interessierte aus Politik und der Beratungslandschaft sowie des Berufskollegs teilnahmen.

**Schau
hin!**



Die Ausstellung kann von Interessierten gemietet werden!

Präventionsarbeit

Im Jahr 2025 haben 9 Veranstaltungen stattgefunden in dessen Rahmen 253 Personen erreicht wurden. Dabei handelte es sich um 198 Schüler*innen, 36 Fachkräfte und 19 Eltern.

Erstmalig fand Mitte November ein SOS Fachtag für OGS-Mitarbeitende an der Dietrich Bonhoeffer Realschule in Recklinghausen zum Thema „Gemeinsam Kinderschutz stärken“ statt. Schutz potenzieller Opfer vor Sexualisierter Gewalt (SOS) ist eine gemeinsame Initiative von Polizei, Erziehungsberatungsstelle Vest, Kinderschutzbund und Frauenberatung Recklinghausen.

Ziel ist es insbesondere Fachkräfte in ihrer Handlungssicherheit sowie im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt zu stärken.



Im Rahmen des Fachtags sorgte die Frauenberatung mit einem Mix aus theoretischem Input, Positionierungsübungen und Gruppenarbeit für eine Einführung ins Thema und die Möglichkeit zur Selbstreflexion. Im Anschluss gab Daniel Seiler von der Polizei Einblicke in Täterstrategien und Stephanie Elwermann von der Erziehungsberatung (Spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche) informierte über den Umgang mit Verdachtsfällen. Eine gelungene Kooperation und Fachveranstaltung, die wir gerne fortsetzen möchten.

Anlässlich des Orange Days am 25. November hat die Frauenberatung mit ihrem Vortrag „Tabuisiert und Privatisiert – Gewalt gegen Frauen“ am Kuniberg Berufskolleg, insbesondere auf das Thema häusliche Gewalt, bzw. Partnerschaftsgewalt aufmerksam gemacht.

2025 IN BILDERN

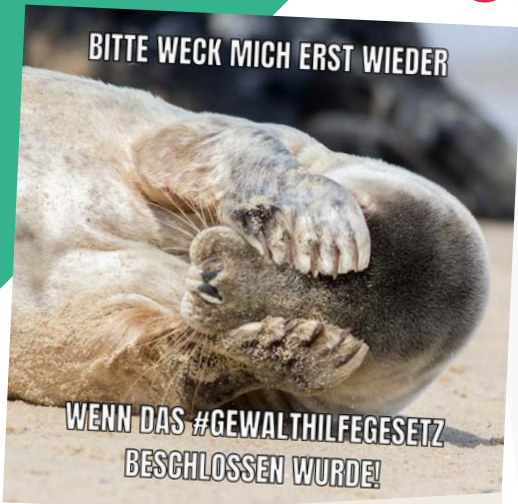




**MEINE STIMME.
MEINE RECHTE.
MEINE WAHL.**



SOCIAL MEDIA



**Gruppenangebot
für Frauen in Trennungssituationen
ab dem 28.02.25
(immer freitags, 14-tägig von 9:30 bis 11:00 Uhr)**

Jetzt anmelden!
anmeldung@frauenberatung-recklinghausen.de

FRAUENBERATUNG
RECKLINGHAUSEN



FRAUEN TREFF

Mittwoch, 8. Januar
10 bis 12 Uhr in der Frauenberatungsstelle
Springstraße 6

Reinigungskraft gesucht

als Minijob für unsere Beratungsstelle

- 5 Stunden pro Woche ✓
- freundliches Team ✓
- flexible Arbeitszeit ✓
- Jahressonderzahlung ✓

FRAGEN + BEWERBUNG GERNE HIER:

kontakt@frauenberatung-recklinghausen.de - 02361 / 154



Gewalthilfegesetz

Hendrik Wüst
Mona Neubaur
Ina Scharrenbach
DR. Markus Optendrenk
Nathanael Liminski
Josefine Paul

NRW wir zählen auf Dich bei der Abstimmung im Bundesrat!!!

Wir wünschen euch
FROHE OSTER TAGE

FRAUENBERATUNG
RECKLINGHAUSEN

KOSTENLOSER Wendo-Kurs

für Frauen
Selbstbehauptung und -verteidigung

Freitag, 23.05. 17:00 - 20:00 Uhr
Samstag 24.05. 10:30 - 14:30 Uhr
mit Carmen Uhlenbrock

Ort: Familienbildungsstätte Recklinghausen,
Kemnastraße 23a

Anmeldungen per Mail an
anmeldung@frauenberatung-recklinghausen.de

Wir wünschen Ihnen und Euch
frohe Weihnachten
und ein friedvolles neues Jahr!

FRAUENBERATUNG
RECKLINGHAUSEN

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

25. November 2025

#orangeday

Impressum:

Frauenberatung Recklinghausen e.V.

Springstraße 6

45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 / 1 54 57

Fax: 02361 / 3 06 67 68

kontakt@frauenberatung-recklinghausen.de

www.frauenberatung-recklinghausen.de



gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Recklinghausen, März 2026

Der Verein ist Mitglied in:



Dachverband der
autonomen Frauenberatungsstellen
NRW e.V.





Wir freuen uns über Spenden

Die Beratungsstelle wird vom Land NRW, von der Stadt Recklinghausen und dem Kreis Recklinghausen finanziert. Allerdings muss ein erheblicher Anteil durch Spenden finanziert werden.



1 m² Mut



Mitglied werden

Weitere Spendenmöglichkeiten finden Sie hier:

www.frauenberatung-recklinghausen.de



Dankeschön

